

Keine Einsicht der Steuerbehörde in unsere Weltanschauungs-Zugehörigkeit!

Weil Kirchen klagten, dass ihnen die Eintreibung der Kirchensteuern finanziell über den Kopf wächst, hat der Grosse Rat von Basel-Stadt am 14. 11. 2018 das Steuer-Gesetz so verändert, dass der Staat **neu** die Mitgliederbeiträge von einigen 'anerkannten' Kirchen' eintreiben kann. Von nun an sollen die Steuerberater Einsicht nehmen können in die Weltanschauung der einzelnen Basler Steuerzahler.

Dazu sagen die Piratenpartei beider Basel, Freidenkenden und Humanistischen Atheisten **nein**.

- **Neutralität des Staates** gegenüber allen Weltanschauungsgemeinschaften.
- kein **Schritt rückwärts** in die falsche Richtung.
- Keine **staatliche Daten-Speicherung** über **weltanschauliche Zugehörigkeit**.
- Keine Bewirtschaftung der **Kirchen-Daten** durch die **Beamten der Steuerbehörde**.
- Keine **staatliche Kontrolle der Bezahlung** von Kirchen-**Mitgliedsbeiträgen**.
- Nein zur weltweiten **Gefährdung des** gesellschaftlichen **Pluralismus** durch **Länder**, die sich **einseitig in den Dienst von Religionen** stellen.
- für die **Gleichbehandlung** aller Weltanschauungsgemeinschaften.

Die Erhebung von Mitgliederbeiträgen ist **Sache jeder** einzelnen Weltanschauungsgemeinschaft und **Kirche selbst** und **nicht der Allgemeinheit**.

Piratenpartei beider Basel

info@bb.piratenpartei.ch

www.piraten-basel.ch

Freidenkende Nordwestschweiz

nws@frei-denken.ch

www.frei-denken.ch/nordwestschweiz

Humanistische Atheisten

humanistische.Atheisten@gmail.com

www.Humanistische-Atheisten.org

Unterstützen Sie das Referendum! Jede Unterschrift zählt

Referendum

gegen den Grossratsbeschluss

betreffend Veranlagung und Bezug der Kirchensteuer durch die kantonale Steuerverwaltung

Die unterzeichnenden im Kanton Basel-Stadt **stimmberechtigten** Personen verlangen gemäss § 52 der Kantonsverfassung, dass der Beschluss Nr. 18/46/05G des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt vom 14. November 2018 betreffend Änderung des Steuergesetzes vom 12. April 2000 betreffend Veranlagung und Bezug der Steuern der öffentlich-rechtlich anerkannten Kirchen und Religionsgemeinschaften den Stimmberechtigten zur Abstimmung unterbreitet wird. Wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung für ein Referendum fälscht oder bei einer Unterschriftensammlung besticht oder sich bestechen lässt, macht sich strafbar gemäss Art. 281 bzw. 282 StGB.

Auf dieser Liste dürfen nur <i>Stimmberechtigte</i> unterzeichnen, die in <i>derselben Gemeinde wohnen</i> :					Kontrolle leer lassen
Bitte ankreuzen: Gemeinde <input type="checkbox"/> Basel <input type="checkbox"/> Riehen <input type="checkbox"/> Bettingen					
Vorname	Name	Geburtsdatum (Tag. Monat. Jahr)	Adresse (Strasse, Nr)	Unterschrift eigenhändig	

einsenden bis spätestens 19.12.2018 an: Freidenkende Nordwestschweiz, 4000 Basel